

INHALT

	Seite
Vorwort	7
<i>I. Kapitel: Antriebe</i>	10
Wohllollen für die Jugend, Seite 10. — Hilfsbereitschaft, Seite 23. — Freude am Lehren, Seite 25. — Lernbedürfnis, Seite 29. — Goethe sucht junge Menschen in seinen Dienst zu stellen, Seite 35. — Mittelbares Interesse für einen jungen Menschen, Seite 37.	
<i>II. Kapitel: Eigenschaften</i>	38
Goethes Wissen, Seite 38. — Pädagogisches Geschick, Seite 38. — Klarheit, Seite 40. — Suggestive Kraft, Seite 42. — Gewalt des sprachlichen Ausdrucks, Seite 47. — Goethe versteht die Jugend, Seite 48. — Exkurs: Goethe und die Jugend der Romantik, Seite 61. — Goethe hat sich selbst erzogen und wird zum Vorbild, Seite 77.	
<i>III. Kapitel: Sachliche Förderung</i>	81
Bestimmte sachliche Ausgangspunkte bei Unterhaltungen, Seite 81. — Goethe stellt Aufgaben, Seite 84. — Beurteilt Leistungen, Seite 88. — Fördert Reisen junger Menschen, Seite 94. — Geht immer von der Anschauung aus, Seite 96.	
<i>IV. Kapitel: Menschliche Formung</i>	98
Goethe lebt gemeinsam mit der Jugend, Seite 98. — Stellt sich mit jungen Menschen auf eine Stufe, Seite 100. — Ausbrechen aus vernünftiger Haltung nach der ernsten und der heiteren Seite, S. 102. — Vorsicht bei Mahnung und Kritik, Seite 106. — Geheime Erziehung, Seite 112. — Goethe will jeder Individualität gerecht werden, Seite 113. — Die individuelle Behandlung von dem Ideal des völligen Gewährenlassens durchkreuzt, Seite 119. — Goethe als Seelenarzt, Seite 120. — Ver-	

anlaßt andere Personen zur Mitwirkung bei der Erziehung, Seite 126. — Bringt junge Menschen mit bedeutenden Persönlichkeiten zusammen, Seite 132. — Verhältnis zu den Eltern, Seite 133.

- V. Kapitel: Wirkung* 137
 Die Jugend drängt zu Goethe, Seite 137. — Sucht seine Anerkennung, Seite 139. — Goethe erwirbt Liebe und Vertrauen, Seite 140. — Seine geistige Wirkung, Seite 143. — Gibt Mut und Zuversicht, Seite 145. — Hebt die Menschen über sich empor, Seite 147. — Nachwirkung während des ganzen Lebens, Seite 148. — Man verdankt Goethe das Beste, Seite 150. — Die Kehrseite: Unzulängliches, Enttäuschungen, Tragisches, Seite 151. — Goethes pädagogische Grundirrtümer, Seite 154.
- VI. Kapitel: Die jugendlichen Hauptgestalten* 157
 Karl August, Seite 157. — Fritz von Stein, Seite 160. — Der Sohn, Seite 161. — Eckermann, Seite 168.
- VII. Kapitel: Schlußbetrachtung* 173